



RAISING THE BAR



TRADITIONEN HERAUSFORDERN. ZIELE VERWIRKLICHEN.

DIE WICHTIGSTEN TRENDS UND HERAUSFORDERUNGEN, DIE DEN MATERIALTRANSPORT
IN DER LIEFERKETTE DER NUTZHOlzBRANCHE BEEINFLUSSEN

// HINTERGRUND

Holz wird schon seit Beginn der Zivilisation für die Herstellung von Produkten eingesetzt. Davon zeugen 400.000 Jahre alte Holzartefakte. Hyster selbst kann auf eine lange Geschichte in der Holzindustrie zurückblicken. Das Unternehmen begann im Jahr 1929 als Hersteller von Maschinen für die Holzindustrie in den USA.

Heute noch ist Holz ein wichtiger Rohstoff, der für die Herstellung von Möbeln, Bauprodukten und vielen mehr eingesetzt wird. In Anbetracht ihrer langen Geschichte ist es nicht verwunderlich, dass diese Branche in Sachen Materialtransport zu den eher traditionellen Industrien gehört.

Doch mit dem Wandel in der Welt und auf dem Markt, durch den sich neue Herausforderungen, Trends und Möglichkeiten abzeichnen, entwickelt sich auch die Holzindustrie weiter. Wie können die Flurförderzeuge zum Erfolg dieser Branche beitragen?

// DAS GROßE GANZE

Bevor wir uns mit den Besonderheiten der Materialhandhabung bei Holzanwendungen befassen, sollten wir zunächst die Branche als Ganzes betrachten. Die Holzindustrie umfasst Schnittholz und Holz (Rohmaterial) sowie die Herstellung von Produkten wie Möbeln und anderen palettierten Waren, wobei die Größe des europäischen Marktes für Holzprodukte auf 21 Milliarden GBP (23 Milliarden EUR) geschätzt wird.

Europa gehört neben den USA, Kanada, Russland und China zu den größten Holzproduzenten der Welt. Dabei haben Schweden, Finnland, Deutschland und Frankreich den größten Anteil an der Produktion. Auch im tropischen Afrika sind zahlreiche Qualitätsholzarten für den Export zu finden, die weltweit sehr gefragt sind und recht hohe Preise erzielen, wie Teak, Mahagoni, Esche und Kirsche.

Die weltweiten Holzmärkte erreichten Mitte 2018 ihren Höhepunkt, seitdem befinden sie sich aber im



TRADITIONEN HERAUSFORDERN. ZIELE VERWIRKLICHEN.

Abschwung. Sowohl die Weltwirtschaft als auch die Nachfrage nach Holzprodukten verlangsamten sich, was zu einem Überangebot am Markt und niedrigen Rohstoffpreisen führte.

Allerdings zeigt die Branche weltweit Anzeichen einer Erholung – trotz der Herausforderungen durch die COVID-19-Pandemie im Jahr 2020. In Großbritannien beispielsweise stiegen die Importe von Tropenholz und Holzmöbeln zwischen September und Oktober 2020* gemessen am Wert um mehr als 30 Prozent. Die Hartholzverkäufe gemessen am Volumen erreichten wieder 90 Prozent des Niveaus vor der COVID-19-Pandemie.** In den USA hingegen stiegen die Schnittholzpreise von einem Tiefststand von 250 USD pro 1.000 board feet (2,36 Kubikmeter) im April auf einen Höchststand von 1.000 USD im September:***

Im Nahen Osten wird ebenfalls eine Expansion der Holzindustrie erwartet, getrieben unter anderem durch das Wachstum der Bauindustrie in der Region. Allerdings wurde die Nachfrage zu einem gewissen Grad durch die COVID-19-Pandemie beeinträchtigt, da einige geplante Bauprojekte nicht realisiert werden konnten. Auch im

Markt für Holzmöbel und -einbauten ist ein Anstieg der Nachfrage zu beobachten, da die Büroflächennutzung in Ländern wie den Vereinigten Arabischen Emiraten und Saudi-Arabien zunimmt. Die Holzimporte in den Irak, nach Kuwait und Bahrain steigen ebenfalls moderat an. Aufgrund von Initiativen zur Unterstützung von

Unternehmen, die sich für Nachhaltigkeit einsetzen, und einer erwarteten Zunahme der Importe und Exporte zur Deckung der Nachfrage in den Bereichen Holzbau und Möbelherstellung wird zudem erwartet, dass die weltweite Holzproduktion und die Wiederverwertung in der Branche zunehmen werden.****

In Europa, dem Nahen Osten und Afrika bleibt die künftige Entwicklung jedoch ungewiss. Es bestehen weiterhin Unsicherheiten infolge der COVID-19-Pandemie und es bleibt abzuwarten, wie sich der Ausgang des Brexits auf die Branche auswirken wird. Auch die Vermehrung der Borkenkäfer in ganz Mitteleuropa gibt weiterhin Anlass zur Sorge.

Da Kaufentscheidungen immer noch stark von der Wirtschaftslage beeinflusst werden und finanziell





TRADITIONEN HERAUSFORDERN. ZIELE VERWIRKLICHEN.

unsichere Zeiten bevorstehen, werden lange Betriebszeiten, eine Steigerung der Produktivität und niedrige Gesamtbetriebskosten bei Flurförderzeugen zunehmend wichtiger für Unternehmen in der Holzindustrie, die auf dem Markt wettbewerbsfähig bleiben wollen.

// GRÖßERE NACHFRAGE MIT WENIGER AUFWAND BEFRIEDIGEN

Während in der Branche insgesamt eine Erholung einsetzt, stehen die Unternehmen unter wirtschaftlichem Druck und arbeiten daran, sich von den unvermeidlichen Folgen der COVID-19-Pandemie zu erholen. Dies setzt die Unternehmen der Holzindustrie zunehmend unter Druck, mit weniger mehr zu erreichen.

Ausfallzeiten sind besonders kritisch, und die richtigen Flurförderzeuge spielen eine große Rolle bei der Aufrechterhaltung des Betriebs. Allerdings sind diese Stapler oft groß, schwer und teuer. Beim Handling von Rohstoffen können auch spezielle Anbaugeräte erforderlich sein, die zusätzliche Investitionen erfordern.

Die Konsolidierung des Staplerfuhrparks beispielsweise bietet die Unternehmen eine Möglichkeit, die Kosten zu senken, ohne dass dies zu Lasten der Produktivität geht. Bei Hyster haben uns viele Anfragen für flexible Lösungen erreicht – Stapler, die mit einfach austauschbaren Anbaugeräten verschiedene Arten von Lasten transportieren können, und robuste Stapler, die sich sowohl für den Einsatz in Innen- als auch in Außenbereichen eignen. Die Nachfrage nach Staplern, die ein optimales Verhältnis von Vielseitigkeit, Leistung, Kraftstoffverbrauch und Antriebsleistung bieten, ist hoch.

Diese Herausforderungen für die Anwendungen in der Holzindustrie treiben auch den Einsatz von Fuhrparkmanagement- und Telematiksystemen wie Hyster Tracker voran, die helfen, die richtige Fuhrparkgröße zu ermitteln. Richtig eingesetzt tragen die Stapler dann dazu bei, die Effizienz zu steigern und gleichzeitig die Fahrerleistung zu optimieren.

// ALTERNATIVE ENERGIE

Die Holzindustrie befasst sich immer mehr mit alternativen Energieoptionen und damit, wie diese für den Materialtransport von Vorteil sein könnten. Selbst für Anwendungen, in denen in der Vergangenheit immer Stapler mit Verbrennungsmotor eingesetzt wurden, werden Stapler mit Bleisäure- oder Lithium-Ionen-Batterien angefragt, oder auch mit Wasserstoffbrennstoffzellentechnologie, wenn die entsprechende Infrastruktur vorhanden ist.

Elektrostapler haben nicht mehr den Ruf, nur für den Innenbereich geeignet zu sein, und sind oft robust genug für Anwendungen in der Holzindustrie – von Sägewerken über Betriebe, die Platten und Baumaterialien herstellen, bis hin zu Betrieben, die Holzmöbel handhaben. Und mit dem richtigen Batteriemangement bieten die Stapler sogar längere Betriebszeiten.





TRADITIONEN HERAUSFORDERN. ZIELE VERWIRKLICHEN.

Kleine Elektrostapler gibt es schon lange. Bei größeren Staplern ab einer Tragfähigkeit von acht Tonnen ist es jedoch wichtig zu prüfen, ob ein 80-V-Stapler die nötige Kraft hat, um die erforderliche Produktivität zu liefern. 350-V-Großstapler mit Lithium-Ionen-Batterie gelten heute als echte Alternative für verbrennungsmotorische Stapler. Lithium-Ionen-Stapler bieten die Möglichkeit zur Zwischenladung, maximieren die Betriebszeiten, vor allem aber haben das Potenzial, Emissionen wesentlich zu reduzieren, was uns zum nächsten Trend bringt.

// DIE GRÜNE AGENDA

In bestimmten Regionen gibt es zum Schutz vor Abholzung gesetzliche Beschränkungen für die Holzarten und -mengen, die verwendet werden dürfen, beispielsweise im tropischen Afrika. Nachhaltigkeit ist jedoch in der gesamten Holzindustrie ein zentrales Thema und eine verantwortungsvolle Forstbewirtschaftung ist ein wichtiges Ziel für viele Hersteller von Holzprodukten und Baumaterialien.

Dieser „grüne“ Ansatz erstreckt sich auch auf den Staplerfuhrpark.

Emissionsfreie Elektrostapler werden häufig in Anwendungen eingesetzt, in denen bestimmte Emissionsgrenzwerte eingehalten werden müssen, sei es aus unternehmerischen oder gesetzlichen Gründen. Oft gibt es auch einen Kostenvorteil.

Es ist nicht unüblich, dass Holzverarbeitungs- und Produktionsbetriebe in der Nähe von Biomassekraftwerken angesiedelt sind oder ein solches Kraftwerk vor Ort betreiben. Damit steht für diese Anwendungen eine wertvolle Energiequelle zur Verfügung, die es ermöglicht, Stapler mit Lithium-Ionen-Batterien kostenwirksam vor Ort zu laden.

In diesen Fällen bietet die Möglichkeit, diese Stromquelle

zum Aufladen der Batterien von Elektrostaplern zu nutzen, eine besonders nachhaltige und umweltfreundliche Lösung. Sie trägt außerdem dazu bei, dass in diesen Anwendungen zunehmend elektrische Lösungen zum Einsatz kommen, während gleichzeitig die Gesamtbetriebskosten gesenkt werden.

Bei bestimmten Holzanwendungen, wie z. B. bei der Herstellung von MDF oder Holzplatten, sind die Abläufe bereits hoch optimiert und effizient. Die Elektrifizierung des Fuhrparks bietet diesen Unternehmen eine Möglichkeit, noch höhere Kosteneinsparungen zu erzielen und dabei das Produktivitätsniveau hoch zu halten.

// NEUE TECHNOLOGIEN

Zwar ist die Holzindustrie eine traditionelle Branche, dennoch setzt sie zunehmend auf neue Technologien, insbesondere um die Produktivität zu maximieren sowie Prozesse und Standorte effizienter zu gestalten.

In der Forstwirtschaft etwa trägt die Mechanisierung historisch manueller Prozesse mit den richtigen





TRADITIONEN HERAUSFORDERN. ZIELE VERWIRKLICHEN.

Maschinen dazu bei, die Produktivität zu steigern. So ist in Schweden dank besserer Daten und zunehmender Automatisierung die Produktivität pro Mitarbeiter in den letzten 25 Jahren um 300 Prozent gestiegen.*****

In einigen Märkten wird die Digitalisierung auch durch entsprechende Anreize und Programme vorangetrieben. In Großbritannien beispielsweise erhalten Hersteller im Rahmen der Initiative „Made Smarter“ Zugang zu den digitalen Tools, industriellen Innovationen und Kenntnissen, die sie benötigen, um ihre Prozesse im Tagesgeschäft zu verbessern. Für Unternehmen in der Holzindustrie stellt dies eine Gelegenheit dar, automatisierte Flurförderlösungen zu testen. Inzwischen automatisiert der Lagertechnik-Sektor zunehmend wiederholende Prozesse, um die Effizienz zu steigern. Wenn beim Einsatz von Flurfördertechnik der Faktor „Mensch“ entfällt, lassen sich in der richtigen Umgebung Zeit- und Kosteneinsparungen erzielen. Mitarbeiter, die bisher wiederkehrende Aufgaben auf einem Stapler ausgeführt haben, können ihre Fähigkeiten in Prozessen einsetzen, die einen höheren Mehrwert bieten. Schäden an Lasten und Staplern lassen sich durch die Automatisierung ebenfalls verringern.

Die Automatisierung bietet zudem eine praktische Lösung für den Arbeitskräftemangel. Obwohl die Beschäftigungszahlen in der Holzindustrie nach einem steilen Rückgang von 2008 bis 2010 in den letzten zehn Jahren Anzeichen einer Erholung zeigen, kann es in einigen Anwendungsbereichen immer noch an den erforderlichen Fähigkeiten mangeln. Ein Mitarbeiter, der in der Vergangenheit vielleicht nur einen Stapler fahren musste, muss jetzt auch Kommissionierarbeiten ausführen. Mitarbeiter müssen zunehmend vielseitig qualifiziert sein.

Ein kleinerer Pool von Kandidaten und eine hohe Fluktuation können auch dazu führen, dass Holzunternehmen über weniger erfahrene Mitarbeiter verfügen, was wiederum zu einer geringeren Produktivität oder mehr Schäden am Produkt oder der Anlage führen kann. Technologien wie die Objekterkennung, Fußgängererkennung, Warnleuchten, Überlastanzeigen und Telematik spielen in diesen Szenarien eine wichtige Rolle. Digitale Technologien sind auch zunehmend in den Fahrerkabinen von Staplern zu finden, zumindest in Form von digitalen Anzeigen. Neue Technologien bedeuten jedoch nicht immer IT, Roboter oder interessante Gadgets. So etwas Einfaches wie das Ersetzen von Rollen durch Gleitschuhe am vorderen Ende macht das regelmäßige Schmieren überflüssig und spart Zeit und Geld. Dieses einfache Detail, das serienmäßig bei Hyster® Staplern zu finden ist, ist für die Holzindustrie besonders hilfreich und löst ein Problem, das regelmäßig in den staubigen Umgebungen auftritt.

// STÄNDIG HARTE EINSATZBEDINGUNGEN

Bei Anwendungen in der Holzindustrie sind Stapler in der Regel in rauen und schmutzigen Umgebungen ausgesetzt. Extreme Kälte oder Hitze können Flurförderzeuge an ihre Leistungsgrenzen bringen, zudem müssen Stapler (und ihre Fahrer) die Arbeit auf unebenem Untergrund bewältigen. Große, schwere Holzlasten erschweren zusätzlich die Sicht, insbesondere hohe Lasten vor dem Fahrer, die oft vier Meter breit sind.

Unternehmen, die einige wirtschaftlich schwierige Jahre überstanden haben, sind möglicherweise auch gezwungen, einen alternden Fuhrpark einzusetzen, was zu teuren Reparaturen und kostspieligen Stillstandzeiten führt, die die Produktivität beeinträchtigen. Eine Lösung für diese besondere



TRADITIONEN HERAUSFORDERN. ZIELE VERWIRKLICHEN.

Herausforderung ist der Ersatzteil- und Wartungsservice vor Ort. Fuhrparkmanagementsysteme können auch beim Wartungsmanagement helfen, um dadurch die Lebensdauer der Stapler zu verlängern und Stillstandzeiten zu minimieren.

Da Anwendungen in der Holzindustrie besonders anspruchsvoll sind, ist es nicht verwunderlich, dass die Fahrer in der Regel einen großen Einfluss auf die Auswahl von Flurförderzeugen haben. Sicherheit und ergonomisches Design für Fahrer sind dabei zentrale Faktoren, denn die Fahrer profitieren von Staplern mit ergonomischen und hochmodernen Funktionen, die einen hohen Fahrerkomfort bieten, ein präzises Handling und einen einfachen Ein- und Ausstieg ermöglichen.

Um die Gesamtkosten zu senken, sollten sich Unternehmen für Stapler entscheiden, die für maximale Zuverlässigkeit entwickelt wurden und über einen robusten Antriebsstrang, solide Achsen, ein stabiles Hubgerüst sowie langlebige Komponenten verfügen. Anbaugeräte, mit denen sich Stapler für verschiedene Lasten einsetzen lassen, steigern die Flexibilität, Leistung und Fuhrparkeffizienz und tragen ebenfalls zur Optimierung der Betriebsabläufe bei.

WAS BRINGT DIE ZUKUNFT FÜR DIE HOLZINDUSTRIE?

Auch wenn uns das Jahr 2020 gelehrt hat, dass man nicht immer vorhersagen kann, was die Zukunft bringt, können sich Unternehmen in der Holzindustrie durch die Optimierung ihrer Fuhrparks mit robusten Flurförderzeugen und Assistenztechnologien auf die Erholung der Branche vorbereiten.

Hyster kann helfen. Mit robusten Staplern, die für den Einsatz in anspruchsvollen Anwendungen in der Holzindustrie entwickelt wurden, modernen Technologien, einem umfassenden Fuhrparkmanagement und intelligenten Automatisierungslösungen steht Unternehmen in der Branche ein komplettes Lösungsangebot zur Verfügung. Darüber hinaus sind Service, Support, Wartung, Ersatzteile und Aftermarket-Lösungen über das globale Netzwerk von Hyster® Händlern vor Ort verfügbar.

Suchen Sie Ihren Hyster® Vertriebspartner vor Ort oder wenden Sie sich an unsere Experten für die Holzindustrie.

www.hyster.com

*http://www.globalwood.org/market/timber_prices_2020/aaw20201101e.htm

** https://www.globalwood.org/market/timber_prices_2020/aaw20201102e.htm

***<https://www.mpamag.com/news/why-have-lumber-prices-been-so-high-this-year-239702.aspx>

**** http://www.stackyard.com/news/2019/11/environment/06_tilhill_report.html

*****<https://www.mckinsey.com/industries/paper-forest-products-and-packaging/our-insights/data-the-next-wave-in-forestry-productivity>